



Für ihr 40-jähriges Jubiläum posieren die aktiven Kegler des SC Mühlried dort, wo sie auch regelmäßig sportliche Erfolge feiern: auf ihren modernen Bundeskegelbahnen an der Rinderhofer Breite. Beim zehnjährigen Bestehen 1986 sah das Sportheim des Vereins noch ganz anders aus (Bild rechts). Auch die Keglerkleidung unterschied sich von der heutigen, wie das Foto von Willi Krähling zeigt, dem heutigen Schriftführer des Vereins. Seit etwas mehr als zehn Jahren kegeln in der Abteilung auch Damen mit.  
Fotos: Jürgen Pittius, Schalk, SC Mühlried

## Viele, viele Aufstiegsfeiern

Angefangen hat alles am 9. Juni 1976. Damals trafen sich 14 Kegelbegeisterte im alten Sportheim an der Altenfurter Straße, um die Abteilung aus der Taufe zu heben. Gut, dass beim Bau 1972/73 schon so weit gedacht worden war und zwei Kegelbahnen eingerichtet worden waren.

Hauptinitiator war damals Erich Schwesinger, der vorher bei den Keglern in Aichach aktiv gewesen war. Schon im ersten Jahr konnten zwei Teams gebildet werden, die in der Kreisklasse B den Spielbetrieb aufnahmen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Die Erste wurde sofort Dritter und stieg damit in die nächsthöhere Klasse auf. Das lockte weitere Neuzugänge an, und so wurde schon 1977 eine dritte Mannschaft gebildet. Zahlreiche Kegler konnte die Abteilung über die damals noch bestehende Behördenkegelrunde requirieren: Bahn, Finanzamt, Post und Polizei lieferten stets neues Personal.

Die Erfolgsgeschichte ging weiter: Nur drei Jahre nach der Gründung schafften es die Erste und die Zweite 1979, in ihren Klassen die Meisterschaft zu erringen. Im Jahr 1982 wäre die Erste eigentlich als Vizemeister der Kreisliga in die Bezirksliga B aufgestiegen – aber eine neue Klasseneinteilung machte dieses Vorhaben zu nichts. Vom Raum Fürstentfeldbruck, wo man bisher aktiv war, wechselte die Abteilung in den Raum Ingolstadt, was natürlich kürzere Anfahrten zu den Auswärtskämpfen zur Folge hatte. Weil diese Klasse aber erheblich stärker war, musste als Schlusslicht der Abstieg hingenommen werden.

Erst im Jubiläumsjahr 1986, zum Zehnjährigen, war es wieder so weit: Meisterschaft und Aufstieg für die SCM I. Fünf Jahre später folgte der schon lange erträumte Aufstieg in die Bezirksliga B. In diesem Jahr kam durch den Verband auch eine völlig neue Ligeneinteilung. Inzwischen war die Abteilung bereits auf fünf Herrenmann-

schaften angewachsen. 1994 wurde die SCM I erneut Meister und stieg in die Bezirksliga A auf, wo sie sich aber nur zwei Jahre halten konnte. Auch der Aderlass durch den Weggang der Edelshausener Sportkameraden, die einen eigenen Verein gründeten, riss nur kurz ein Loch in das Mannschaftsgefüge der Mühlrieder Kegler. Der Wiederaufstieg der SCM I erfolgte nach zwei vergeblichen Anläufen 1999.

Aber auch abseits von sportlichen Erfolgen ging es in der Abteilung vorwärts: Rechtzeitig zum neuen Sportjahr konnte der Verein – mit viel Eigenleistung – die vier neuen Kegelbahnen im Sportpark fertigstellen, und so stand der Einführung des 200-Kugel-Spiels nichts mehr im Wege. Schon 2004 gab es einen weiteren Meilenstein: Die SCM I schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga Schwaben. Im Folgejahr wäre eigentlich der Abstieg besiegelt gewesen, aber durch die Abmeldung des KC Königsmoos konnte er verhindert werden.

Nicht nur die Erste, auch die anderen Teams führen über die Jahre immer wieder Titel und Meisterschaften ein. Imponieren konnte zum Beispiel die Zweite, die in der Saison 1997/98 ungeschlagen Meister wurde und im Folgejahr 1998/99 eine Klasse höher erneut Titelehren einfuhr.

Im Jahr 2005 wuchs die Abteilung dann noch einmal: Die Damen hatten das Kegeln für sich entdeckt. Sie brachten nicht nur neuen Schwung in das Vereinsleben, sondern hatten auch Erfolge im sportlichen Bereich. Die Jugendarbeit in diesen Jahren war ebenfalls wieder erfolgreich – nach den ersten Siegen in den 90er-Jahren, damals noch in einer Spielgemeinschaft mit dem SKC Königsmoos.

2007 kam dann Top-Neuzugang Dietmar Brosi nach Mühlried. Am Ende der Saison war man Meister und stieg erstmals in die Regionalliga Schwaben/Oberbayern auf. Ein äußerst erfolgreiches Jahr folg-

*Auf 40 Jahre blickt die Sportkegelabteilung des SC Mühlried in diesen Tagen zurück – mit sportlichen Erfolgen, aber auch Misserfolgen. Die Abteilung hat sich im Sportpark an der Rinderhofer Breite ein Schmuckkästchen geschaffen, mit vier Bundeskegelbahnen auf dem neuesten technischen Stand.*

Von Hans Dieter Vogl

### VORSTAND

Ein intakter Vorstand hält die Kegelabteilung zusammen und wird bei allen Aktivitäten, zum Beispiel bei der Altpapiersammlung, von den Mitgliedern tatkräftig unterstützt. Er setzt sich im Jubiläumsjahr zusammen aus Hans Kobold als Abteilungsleiter, der auch für die Abteilungskasse verantwortlich ist, und den beiden Sportwarten Elmar Eisen-

hofer und Jürgen Pittius, der auch den Internetauftritt der Abteilung pflegt. Stefanie Kuffer ist für die Damen zuständig und um die Kegelbahnen kümmert sich Fritz Wegler und Wolfgang Herbst, der auch Anlagenwart ist. Für die Chronik ist der Schriftführer Willi Krähling verantwortlich und als Presseswart fungiert Hans Dieter Vogl. hvo



Neben Training und Wettkämpfen kam das Beisammensein bei den Keglern nie zu kurz – wie zahlreiche Fotos in der Chronik belegen.

te 2008: Die Erste wurde Meister in der Regionalliga und stieg in die Landesliga auf, Stefan Drexler kam als Neuzugang aus Pöttmes, die Damen wurden auch Meister (mussten aber aus Personalmangel auf den Aufstieg verzichten) und die Jugend machte durch tolle Leistungen auf sich aufmerksam. Auch im Einzelbereich gab es Erfolge zu vermelden. Dietmar Brosi wurde Kreismeister bei den Junioren, mit dem dritten Platz im Bezirk qualifizierte er sich für die Bayerischen Meisterschaften und holte dort sensationell den Titel des Bayerischen Juniorenmeisters. Dies berechtigte zur Teilnahme an den Deutschen Titelkämpfen in Viernheim.

Im Jahr 2009 holten sich die Damen erneut den Meistertitel in ihrer Klasse und konnten nun den verdienten Erfolg durch den Aufstieg einfahren. Schon ein Jahr später konnte das zweite Damenteam aus der Taufe gehoben werden. 2011 war die Damen I schon wieder Meister und stieg in die Bezirksliga A auf.

Wegen einiger Spielerabgänge musste 2012 der Abstieg der Herren aus der Landesliga in die Regionalliga hingenommen werden – dafür stieg die Damen I schon wieder auf, diesmal in die Bezirksoberliga Schwaben. Dort konnte sie sich aber nur ein Jahr halten und stieg im Folgejahr wieder ab. Auch bei der SCM I hatte es drei Abstiege in Folge gegeben. Die Mannschaft konnte den Abwärtstrend dann aber stoppen und etablierte sich in der Bezirksliga Schwaben-Nord.

Im Jubiläumsjahr 2016 vermeldet die Abteilung schließlich gleich mehrere Erfolge: Die Damen I feierte den Aufstieg in die Bezirksoberliga Schwaben. Das sechste Herrenteam, schon 2015 in der Kreisklasse C Meister und Aufsteiger, wiederholte den Meistertitel.

Neben den vielen Erfolgen im Mannschaftsbereich gab es auch zahlreiche Gewinner bei den Auftritten als Einzelkegler in Kreis und Bezirk und auf Landesebene. In den Jahren

2004 und 2006 konnte jeweils das A-Seniorenteam auf Bezirksebene den Titel erringen, was zur Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften in München berechtigte.

Auch in der Kegelabteilung selbst wurden Meisterschaften und Pokale ausgespielt, in Einzel-, Tandem- und Teamwettbewerben. Als großer „Absahner“ bei den Pokalen und Meisterschaften hat sich in all den Jahren Hans Ottillinger erwiesen, der bald nach der Gründung zur Abteilung stieß und stets eine Stütze der Kegler und über viele Jahre auch Kapitän der Ersten war.

40 Jahre Vereinsarbeit – mit allen Höhen und Tiefen, wie in jedem Verein. Dass aber bei den Keglern eine große Kontinuität herrscht, zeigt die Tatsache, dass es nur vier Abteilungsleiter bedurfte, um das Schiff auf Kurs zu halten. Dass von diesen 40 Jahren Gründungsmitglied Hans Kobold die ersten drei Jahre und seit 1984 ununterbrochen die Abteilung leitet, ist mehr als bemerkenswert. Neben Kobold zählt nur Senior Alfred Mann zu den noch vorhandenen Gründungsmitgliedern.

Auch wenn der Kegelsport in den vergangenen Jahrzehnten immer wichtiger war, kam die Unterhaltung nie zu kurz. Die Fahrten zu den teils weiten Auswärtskämpfen sind stets ein Erlebnis – die Mitfahrer sind mit Brotzeit unterwegs, damit die Teams dann während des Spieles ordentlich angefeuert werden können. Weihnachtsfeiern mit Nikolaus gehören ebenfalls zum Vereinsleben, und angesichts der Vereinsgeschichte waren natürlich zahlreiche Aufstiegsfeiern zu absolvieren – nicht nur in der Ersten Mannschaft.

Auch die Sommerfeste der Kegler, ob in Edelshausen, in der Sommerau oder auf der Sportheimterrasse, sind legendär. Und nicht zuletzt waren es auch drei Ausflüge in 1995 und 1996 nach Voralberg ins Brandental nach Bürserberg, die den Zusammenhalt in der kleinen Abteilung förderten.

## Zwei Tage mit Sport und Festzelt

Fußball, Beachvolleyball und Stockschießen stehen am Wochenende beim BC Aresing auf dem Programm

**Aresing** (oh) Am kommenden Wochenende, 9. und 10. Juli, findet wieder das traditionelle Sportwochenende auf dem Gelände des BC Aresing statt. Der Vorstand sowie die Jugendabteilungen des BC Aresing um Andreas Zeitlmair stecken schon mitten in den Vorbereitungen – und freuen sich nicht nur auf die eingeladenen Mannschaften, sondern auch auf viele Zuschauer.

Auftakt ist am Samstag gegen 12.45 Uhr mit dem vierten Aresinger Gaudifußballtur-

nier, das mittlerweile ein fester Bestandteil des Sportwochenendes ist. Dabei treten Teams aus den verschiedenen Vereinen der Gemeinde Aresing auf Kleinspielfeldern gegeneinander an, um den begehrten Wanderpokal zu gewinnen. Für die Zuschauer gibt es währenddessen natürlich Essen und Trinken. Die Siegerehrung findet im Anschluss an das Endspiel um zirka 18.30 Uhr im Festzelt statt. Der erste Tag des Sportwochenendes endet mit einem Sommer-

nachtsfest mit Partymusik und Barbetrieb ab etwa 19 Uhr im Festzelt.

Am Sonntag starten bereits ab 9 Uhr die F1-, F2- und G-Jugend-Teams auf dem Sportgelände des BC Aresing mit ihren Turnieren. Die Siegerehrung findet im Anschluss ebenfalls dort statt. Die Volleyballabteilung des BC Aresing beginnt ab 11 Uhr mit dem Beachvolleyballturnier, bei dem alle Generationen von Jung bis Alt zum Mitspielen eingeladen sind. Die Mannschaften be-

stehen aus Mixed-Dreier-Teams, bei denen höchstens ein Teammitglied männlich sein darf. Anmeldungen, wenn möglich vorab, nimmt Elisabeth Beierl unter der Telefonnummer (0171) 6056470 entgegen.

Ab 11.30 Uhr wird zudem für alle hungrigen Gäste und Teilnehmer eine große Auswahl an Mittagessen im Festzelt angeboten. Um 12.45 Uhr gibt es außerdem eine Einlage der Kinderturngruppe zu bestaunen. Im Anschluss um etwa 13 Uhr

zeigen die Dance Kids des Vereins ihr Können. Danach finden ab 13.30 Uhr die E1- und E2-Jugendturniere statt. Auch hier werden die Siegerehrungen im Anschluss an das Turnier auf dem Sportplatz vorgenommen.

Gleichzeitig mit den Turnieren der E-Jugend beginnt auch das traditionelle BCA-Stockschützen-Ortsteilturnier. Die Stöcke werden bei Bedarf vom Verein zur Verfügung gestellt. Nach dem Turnier findet die Siegerehrung im Festzelt statt.

Währenddessen bestreitet die D-Jugend um 14 Uhr ein Freundschaftsspiel gegen den TSV Dasing auf dem Nebengelände des Sportplatzes. Zum Abschluss des Sportwochenendes ist die erste Mannschaft des BC Aresing gegen 17.30 Uhr in ihrem ersten Vorbereitungsmatch tätig. Die Zuschauer dürfen gespannt sein, wie sich das BCA-Team gegen den Altlandkreisrivalen SC Mühlried schlägt. Während des Spiels und auch im Anschluss daran herrscht Bierzeltbetrieb.